

BUNDESAMT FÜR SEESCHIFFFAHRT UND HYDROGRAPHIE

Eisbericht Nr. 20 vom 20.01.2010

für die deutsche Ostseeküste

Wetter: Unsere Küstengebiete liegen im Einflussbereich eines kräftigen Hochdruckgebietes über Sibirien. Die Temperaturen lagen heute früh zwischen 0 und -4°C. Wind: Schwach bis mäßig, aus östlichen Richtungen.

Seegebiet und Außenküste

Eisfrei.

Hauptfahrwasser

Fahrwasser nach Flensburg: Geringfügige Eisreste in den geschützten Bereichen der Innenförde.

Fahrwasser nach Schleswig: Die Schlei ist zwischen Schleswig und Kappeln mit 15-20 cm dickem Festeis bedeckt.

Eckernförder Bucht: Eisfrei. Wassertemperatur im Hafen: +0.6 °C

Kieler Bucht: Im Heiligenhafen tritt örtlich übereinandergeschobenes und zusammengefrorenes Eis auf, sonst eisfrei. Wassertemperatur im Kiel-Hafen: +0.5 °C.

Lübecker Bucht: Auf der Trave kommt offenes Wasser vor, sonst eisfrei.

Fahrwasser nach Wismar: Im Hafen Wismar stellenweise etwa 10 cm dickes Eis, das Fahrwasser weiter bis Walfisch ist eisfrei.

Fahrwasser nach Rostock: Im Stadthafen Rostock stellenweise etwa 5 cm dicke Eisdecke. Auf der Unterwarnow ist das Fahrwasser eisfrei, sonst kommt 3-10 cm dickes Eis oder Neueis vor. In den Seehäfen tritt örtlich in den Randbereichen Neueis auf.

Fahrwasser nach Stralsund: In der Nordzufahrt nach Stralsund im Gellenfahrwasser bis Barhöft kompaktes Eisschlamm, Neueis und 10 cm dickes Eis, ab Barhöft südwärts bis Stralsund und im Stralsunder Hafen 10-20 cm dickes Festeis. Weiter bis Palmer Ort und in der Palmer Ort-Rinne liegt 10-20 cm dickes Festeis; die Fahrrinne ist gebrochen. Im Fahrwasser zwischen Palmer Ort und Freesendorfer Haken tritt kompaktes dichtes 5-10 cm dickes Eis auf; Schifffahrt ohne Eisbrecherhilfe ist nur für Schiffe mit hoher Maschinenleistung möglich. In der Landtiefrinne kommt sehr dichtes dünnes Treibeis, Eisschlamm und Neueis vor.

Fahrwasser nach Wolgast: Von Wolgast bis Peenemünde liegt in den Randbereichen 5-10 cm dickes Eis, weiter bis Ruden ist überwiegend eisfrei.

Boddengewässer

Bodden südlich vom Darß und Zingst: Geschlossene 9-16 cm dicke Eisdecke. Im Zingster Strom dünnes zusammengefrorenes Treibeis.

Bodden zwischen Rügen und Hiddensee: Festeis, 11-18 cm dick; Schifffahrt verläuft in einer Rinne zwischen Vitte und Schaprode. Im Wieker Bodden liegt geschlossene, etwa 10 cm dicke Eisdecke.

Greifswalder Bodden: Im Hafen Greifswald-Wieck 2-13 cm dickes, in der Dänischen Wiek 4-20 cm dickes Festeis; an seinem Rand ist das Eis bis zu 1 m Höhe aufgepresst. Im Hafen Greifswald-Ladebow sehr dichtes 10-15 cm dickes Eis. Die Zufahrt zum Hafen Greifswald-Ladebow ist ohne Eisbrecherhilfe nicht empfehlenswert. An der Nordküste des Boddens kommt zusammengeschobenes etwa 12 cm dickes Eis vor; das Eis ist örtlich aufgepresst. Sonst tritt im Bodden **westlich** etwa der Linie Nordperd – Ruden sehr dichtes bis kompaktes dünnes Treibeis auf.

Peenefluß: Geschlossene, 12-15 cm dicke Eisdecke.

Peenestrom: Von Wolgast südwärts bis zum Kleinen Haff geschlossene, 10-20 cm dicke Eisdecke.

Stettiner Haff: Im Hafen Ueckermünde liegt 10 cm dicke Eisdecke, weiter bis Ueckermündung kommt lockeres dünnes Eis vor. Sonst ist das Kleine Haff mit 10-20 cm dickem Festeis bedeckt. - **Polnische**

Küste: Im Stettiner Haff liegt 10-15 cm dickes Festeis, im Fahrwasser Szczecin – Świnoujście kommt sehr dichtes, teilweise zerbrochenes und übereinandergeschobenes 10-15 cm dickes Eis vor; Schifffahrt ist nur für stark gebaute Schiffe mit hoher Maschinenleistung möglich.

Eisbrecher: MZS ARKONA und Schlepper PETERSDORF sind im Greifswalder Bodden im Einsatz. TL RANZOW arbeitet in der Nordansteuerung nach Stralsund.

Schifffahrtsbeschränkungen: In den Zufahrten nach Stralsund (Nord- und Ostansteuerung) ist die Schifffahrt nur während des Tages erlaubt. Südlicher Peenestrom, Peenefluß und Kleines Haff sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten bis 23.01.2010

In den nächsten drei Tagen wird in allen Küstenbereichen leichter bis mäßiger Frost vorherrschen.
Wind: Schwach bis mäßig, aus östlichen Richtungen.

Die Eislage in den Küstengewässern wird sich bis morgen nicht wesentlich verändern. Danach ist mit Eiszunahme in den Boddengewässern und inneren Fahrwassern sowie mit Neueisbildung an der östlichen Außenküste zu rechnen.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer